



Presseinformation - 57/1/2017

23.01.2017
Seite 1 von 3

Wochen der Studienorientierung 2017 in NRW: Ministerin Schulze und Ministerin Löhrmann zu Besuch an der Technischen Hochschule Köln

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

presse@stk.nrw.de
www.land.nrw

**500 Veranstaltungen – Studifinder & Co: Ministerinnen und
Arbeitsagentur stellen Angebote zur Studienberatung vor**

— **Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung und
das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilen mit:**

— Im Rahmen der landesweiten Aktion „Wochen der Studienorientierung“
haben sich Schulministerin Sylvia Löhrmann und Wissenschaftsministe-
rin Svenja Schulze an der Technischen Hochschule Köln über die dortigen
Angebote zum Studieneinstieg informiert. Die TH-Vizepräsidentin
— für Studium und Lehre, Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, begrüßte die Minis-
terinnen sowie die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für
Arbeit Köln, Roswitha Stock, zum Gespräch.

Die „Wochen der Studienorientierung“ werden seit 2011 angeboten, um
Schülerinnen und Schülern mit Studienabsichten bereits während der
Schulzeit Gelegenheit zu geben, Vorlesungen zu besuchen, Laborräu-
me zu besichtigen oder eine individuelle Studien- und Berufsberatung in
Anspruch zu nehmen. Die gemeinsame Initiative von Schul- und Wis-
senschaftsministerium, der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur
für Arbeit und der Hochschulen bietet in diesem Jahr mit 500 Aktionen
erneut ein gestiegenes Angebot.

„Die Informationsveranstaltungen und Schnuppervorlesungen bieten
Schülerinnen und Schülern eine ideale Gelegenheit, um sich über Stu-
dienmöglichkeiten in Nordrhein-Westfalen zu informieren und das pas-
sende Studienangebot zu entdecken. Ziel der Landesregierung ist es,

den reibungslosen Übergang von Schule in Ausbildung und Hochschule zu gewährleisten“, erläuterte Schulministerin Sylvia Löhrmann.

Wissenschaftsministerin Svenja Schulze ergänzte: „Je mehr Studiemöglichkeiten es gibt, desto wichtiger ist es, sich schon frühzeitig mit den Angeboten unserer Hochschulen auseinanderzusetzen. Die Wochen der Studienorientierung geben realistische Einblicke in die Inhalte von Studiengängen und den Studienalltag – so möchten wir dazu beitragen, dass die Erwartungen stimmen und weniger Studierende ihr Studium abbrechen.“

„Der Student Life Cycle fängt für uns nicht mit der Einschreibung an. Eine umfassende Unterstützung vor dem Studium gehört bereits dazu. Wir begegnen Schülerinnen und Schülern dort, wo sie sich aufhalten: im Netz, in ihrer Schule, in ihrem Viertel. Und wir laden sie zu uns ein. Denn das direkte Erleben der Hochschule ist in der Orientierungsphase von besonderer Bedeutung“, betonte Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln.

Ein weiteres Thema beim Besuch war die Frage, wie Ministerien, Schulen, Hochschulen und Arbeitsagenturen die Angebote der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ gemeinsam noch stärker voranbringen und flächendeckend umsetzen können, um den Schülerinnen und Schülern Wege in Ausbildung und Studium aufzuzeigen.

Zur administrativen Unterstützung der Studienberatungen etwa stellt das Wissenschaftsministerium den Hochschulen von 2015 bis 2020 insgesamt rund 13 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Das Schulministerium leistet seinen finanziellen Beitrag durch die Bereitstellung von mehr als 700 Lehrerstellen zur Umsetzung und Unterstützung des Prozesses in den Schulen bis zum Schuljahr 2018/19.

Ein Beispiel für gelungene Kooperation ist das Online-Instrument Studifinder. Auf Basis von vier Tests zu fachlichen und beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Arbeitshaltungen identifiziert der Studifinder dieje-

nigen NRW-Studiengänge, die besonders gut zu den persönlichen Voraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler passen.

„Wichtig ist, die Entscheidungskompetenz der jungen Menschen zu stärken, damit sie direkt von Anfang an für sich die richtige berufliche Wahl treffen. Dabei helfen unsere Berater und Beraterinnen, aber auch Instrumente wie der NRW-Studifinder“, erklärte Roswitha Stock von der Arbeitsagentur Köln. „Dieses Online-Angebot hat uns so sehr überzeugt, dass wir im vergangenen Jahr 2016 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Land getroffen haben. Nun arbeiten wir daran, den Studifinder in ein umfassendes Orientierungsangebot einzubetten und es in Zukunft bundesweit in unseren Beratungen einzusetzen.“

Detaillierte Informationen zu den noch bis zum 4. Februar 2017 laufenden Aktionswochen an den Hochschulen und bei den Arbeitsagenturen finden Sie unter www.wochen-der-studienorientierung.nrw.de.

Außerhalb der Aktionswochen können sich Studieninteressierte auf der gemeinsamen Internetseite der Zentralen Studienberatungsstellen der Hochschulen in NRW unter www.zsb-in-nrw.de und bei der Bundesagentur für Arbeit über Studienangebote, Studienorte und Fördermöglichkeiten informieren.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Telefon 0211 896-4790, oder an die Pressestelle des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Telefon 0211 5867-3505.

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>